

Echte Fälschungen unter der Lupe

Münzen aus Vergangenheit und Gegenwart im Penkuner Museum

Penkun (AK/Kawa). Mit einer sehenswerten Ausstellung offenbarten die Mitglieder des Penkuner Museumsvereins um Ernst Pellin erneut ihr Gespür, Ansprechendes und Besonderes für die interessierten und neugierigen Besucher aus der Stadt und dem Umland bereit zu stellen, das Fachsimpeln zu ermöglichen und Gespräche über den gewöhnlichen Alltag hinaus zu schaffen. Über achthundert Münzen, Medaillen und geprägte Barren aus den zurückliegenden Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten, Ersatzwertzeichen (Notgeldscheine) der Randower Kreiskommunalkasse mit entsprechenden Abbildungen aus Altdamm, Pölitz, Penkun, Gartz/Oder, Niederzaden, Gut Staffelde, Glasow und Löcknitz, sowie Geldscheine aus Polymerplastik und solche die falsch oder verfälscht sind, gab es zu bewundern und zu bestaunen.

Für dieses museale Ereignis sorgten die vier Mitglieder des Kulturbundes Schwedt, Fachgruppe Numismatik, zwei Sammler aus Pasewalk und Penkun und einer aus Grünhof. „Natürlich“, so Armin Körner aus Schwedt, der seine Ausstellung unter dem Thema „Vom Taler zur Reichsmark“ präsentierte, „sind die Sammelgebiete bei keinem von uns abgeschlossen. Doch alle vermitteln ein Stück Historie und erzählen vom Leben der Menschen in ihrer Zeit.“ So sind dann auch die vielen Einzelstücke wie der Kaiser- und der Fürstentaler, die Ausstellungsstücke, die von dem 1873 stattgefundenen Übergang und der Schaffung der Wäh-

rungseinheit -Mark zu einhundert Pfennig-, sowie auch die Sonderprägungen „100 Jahre Universität Breslau“ oder „500 Jahre Universität Leipzig“ als historische Bildnisse zu werten. Harry Lorentz, Schwedt, hat seinen Ausstellungsplatz mit gut einhundertfünfzig Objekten, Notgeld, Gedenkmünzen, Medaillen und Vereinsprägungen bestückt. Darunter befindet sich auch die Gedenkmedaille zum 40-jährigen Bestehen des Vereins, auf der sich die Namen aller Vereinsmitglieder befinden. Entworfen, gestaltet und geprägt wurde sie von Olaf Prüfer im Zusammenwirken mit der Stadtsparkasse Schwedt zu ihrem 175. Bestehen. Sie und das Buch, das das 35-jährige Wirken der Fachgruppe Numismatik offen legt, illustriert die Geschichte von Schwedt. Unterlegt wird sie auch durch die Zurschaustellung von Münzfunden aus Schwedt und Blumberg, durch Münzstätten der Uckermark und den Schwedter Medaillen nach 1945 mit dem numismatischen Beleg



Interessenten bestaunen die Vielfalt der Münzen in Penkun.

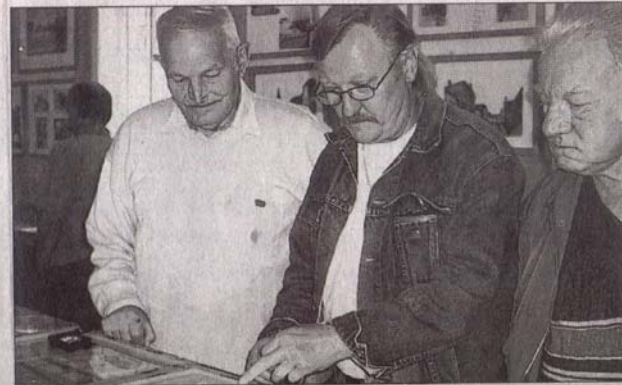
der Oderflut 1997. Münzen aus dem 13. bis zum 15. Jahrhundert waren Gesprächsfelder bei Tom Werts vom Heimatverein Gartz/Oder, der auch einen fachgerechten kleinen Münzhandel betreibt. Als Liebhaber, der, wie er sagt, ein Gespür für Falschgeld hat, zeigte Thomas Krause Falschgeld aus Deutschland 5,-, 10,- und 20.- Euro- Scheine, einen

verfälschten finnischen 50.- Markka-Schein von 1986 aus dem ein 500er gemacht wurde und auch Gegenüberstellungen von echten und falschen DM-Scheinen. Die 2,- und 5.- DM-Stücke, eine Sammlung nach Jahrgang und Prägestätten geordnet, verbunden mit dem Übergang zum Euro und interessante Münzen aus der SU bis zu deren Ende bestim-

men den Ausstellungsinhalt von Hans-Jörg Franzkowiak aus Pasewalk, dessen Spottmünze „Mann mit Zylinder“ von 1911 ein Schmunzeln hervorrief. Auch Ralf Baier aus Pasewalk lag daran, mit seiner Ausstellung den Übergang von einem Sammelgebiet zum anderen zu verdeutlichen. Durchgehende Serien von 1 Pfennig bis zum Zweimarkstück mit Prägedatum und Prägeorte bis 1989, den Übergang zur DM und anschließend zum Euro wurden veranschaulicht. Wobei auch das abgeschlossene Sammelgebiet der 10.- Mark-Münzen faszinierte. Spaß am Sammeln ohne ein festes Sammelgebiet haben auch Siegfried Kopp, Kurt Schwochow aus Penkun und Josef Zagler aus Grünhof. Sie haben Gefallen an den Objekten gefunden und erfreuen sich daran. Auch bei ihnen waren interessante Einzelstücke zu bewundern. Alle sind mit Herz dabei, sammeln seit dem Jugendalter, vergegenständlichen Geschichte und erfreuen die Betrachter.



Pasewalker + Schwedter Hobbynamismatiker. Fotos:Kawa



Josef Zagler und Kurt Schwochow erklären ihre Münzen.